

UNTERNEHMENSBEITRAG

TIXI Zürich bleibt in Bewegung trotz Stillstand

Der Auftrag von TIXI Zürich ist klar: Jenen Menschen Mobilität und soziale Teilnahme zu ermöglichen, die durch eine Behinderung oder Altersgebrechen eingeschränkt sind.



TIXI Zürich ermöglicht dem Fahrgast Anita Utzinger den wöchentlichen Einkauf.

Das öffentliche Leben steht still. Die Gesellschaft ist mit Fragen konfrontiert, die sie sich noch nie in dieser Konzentration stellen musste. Die Massnahmen im Kampf gegen das Virus haben neue Verhaltensregeln und Umgangsformen notwendig gemacht, die dem Schutz der Bevölkerung dienen. Die grosse Solidarität, die sich in den vielen Initiativen zur Unterstützung der besonders verletzlichen Bevölkerung zeigt, fördern eine neue Art der Menschlichkeit und des solidarischen Denkens.

VERBUNDEN BLEIBEN

Zum Schutz der 400 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer und der rund 2'500 Fahrgäste musste TIXI

Zürich den Fahrbetrieb fast ganz einstellen. Nach Rücksprache mit dem Departement für Gesundheit des Kantons Zürich gehören medizinisch lebenswichtige Fahrten von Personen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, zur Grundversorgung. Hierfür stehen bei TIXI Zivildienstleistende im Einsatz. Auch ohne Fahrdienst findet aber mit der Gemeinschaft der freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen reger Austausch statt.

Was die TIXI Fahrgäste und uns alle jetzt verbindet, ist die Erfahrung der sozialen Isolation, wie es Prof. Dr. Martin Hafen von der Hochschule Luzern beschreibt: «Nach zwei bis drei Wochen der Isolation machen die Menschen nun diese Erfahrung, was die soziale Abgeschiedenheit mit ihnen macht. Dieses eigene Erleben kann durchaus helfen, das Verständnis für Menschen zu fördern, die sich in einer Lebenssituation befinden, in der sie Isolation und Einsamkeit regelmässig erleben.» Er bezieht sich dabei auf die TIXI Fahrgäste, die mit der Isolation tagtäglich konfrontiert sind.

TIXI BLEIBT WICHTIG

Damit wird der grosse Dienst, den TIXI für Menschen mit Mobilitätseinschränkung leistet, einmal mehr nachvollziehbar. Spenden an TIXI helfen gerade jetzt! Der Fahrdienst soll nach der Krise so rasch als möglich wieder Fahrt aufnehmen können.

KONTAKT

TIXI Zürich

T: +41 (0)44 404 13 80

E: simone.okoye@tixi.ch

www.tixi.ch

SPENDENKONTO 80-14900-0

INTERVIEW

«Das Corona-Virus zeigt, dass uns das Leben überrumpeln kann»

Das Leben verläuft selten wie geplant. Grund genug vorzusorgen und sicherzustellen, dass die eigenen Wünsche im Ernstfall respektiert werden, meint tooyoo-CEO Ralph Rimet.



Vorsorge-Dokumente regeln Ihre letzten Wünsche.

Eine Umfrage des gfs-Zürich im Auftrag von Pro Senectute aus 2017 zeigt, dass nur zwölf Prozent der Schweizer Bevölkerung einen Vorsorgeauftrag haben und nur 22 Prozent eine Patientenverfügung. Das Vertrauen in die eigene Selbstbestimmtheit wiegt schwerer als die Tatsache, dass nicht sämtliche Dinge planbar sind. Ein Unfall oder eine Krankheit kann uns unkontrolliert überraschen und uns mit der Vorsorge-Frage konfrontieren, wenn wir selbst nicht mehr dazu in der Lage sind, diese zu beantworten.

KRISEN ERMÖGLICHEN VERÄNDERUNG

«Das Corona-Virus zeigt, dass uns das Leben überrumpeln kann», sagt Ralph Rimet, CEO des Start-ups tooyoo. Den Meisten fehle das Wissen darüber, dass sie den Konsequenzen dieser unvorhersehbaren Ereignisse leicht vorbeugen könnten. Die Patientenverfügung ist momentan medial sehr präsent. Das sei gut so, meint Rimet: «Krisen ermöglichen Veränderung. Wir sehen jetzt, welche Unternehmen

zum Beispiel die Digitalisierung vernachlässigt haben. Gleichzeitig wird vielen Menschen auch bewusst, dass sie sich nie damit beschäftigt haben, was passiert, wenn sie im Spitalbett liegen und nicht mehr selber entscheiden können.»

WÜNSCHE RESPEKTIEREN

tooyoo stellt als erstes Schweizer Unternehmen alle Unterlagen zur Vorsorge kostenlos, digital und zentral speicherbar bereit. Die Mitarbeitenden von tooyoo haben keinen Zugriff auf diese Daten, dafür aber die von den Kunden selbst gewählten Vertrauenspersonen, wie nahe Verwandte oder der Hausarzt. Diese setzen sich im Notfall für die Wünsche ein, die die tooyoo-Kunden in den Dokumenten rechtsgültig festgelegt haben. «Aktuell lesen wir oft die Frage <Sollen wir beatmen oder nicht?>. Vielleicht lässt uns die Krise hinterfragen, ob wir uns doch frühzeitig mit unseren Wünschen beschäftigen sollten», reflektiert Rimet.



ZUM AUTOR

tooyoo

T: +41 (0)22 363 93 90

E: info@tooyoo.ch

www.tooyoo.ch

UNTERNEHMENSBEITRAG

Beerdigungsplanung zu Lebzeiten

Die life festival gmbh berät bereits zu Lebzeiten, was für eine Beerdigung und allem, was damit zusammenhängt, vorbereitet werden sollte. Das Team fährt zu den Menschen nach Hause, sodass sie in der gewohnten Umgebung sind, und nimmt sich Zeit für ihre Geschichten und Bedürfnisse.

Die life festival gmbh unterstützt und berät Sie in drei Bereichen:

1. Lebensweg

Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag, Anordnung im Todesfall

2. Bestattungsplanung

Organisation der Beerdigung in einem Schlossturm, auf dem See oder einer Naturbestattung, Blumen, Leidzirkular, Todesanzeige, Lebenslauf, Trauerredner/-in, Musik

3. Administrative Unterstützung

Oft kommt der Tod überraschend. Wenn eine Person dieses Erdenreich verlässt, gibt es auf einmal viel zu tun und oft in einem kurzen Zeitraum.

Wer bereits eine Beerdigung organisieren musste, weiss, was alles auf einen zukommt. Doch wer organisiert Ihre Beerdigung, wenn Sie keine Kinder haben oder diese weit weg wohnen? Wer löst Ihre Wohnung auf?

PATIENTENVERFÜGUNG/ORGANSPENDE/EXIT

Habe ich eine Patientenverfügung? Was macht für mich mein Leben lebenswert? Will ich Organe spenden oder Exit beitreten?

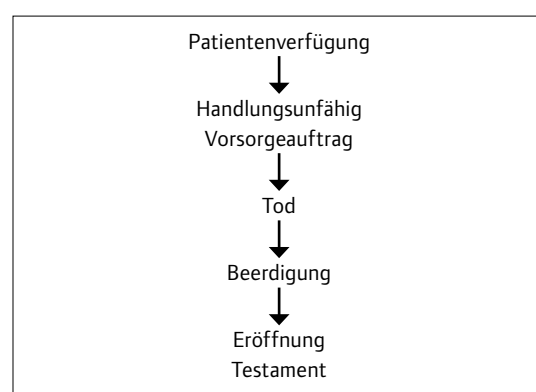
VORSORGEAUFTRAG

Wenn ich handlungsunfähig bin, wer wird mein Beistand? Es gibt verschiedene Arten von «handlungsunfähig». Wichtig ist, dass im Vorsorgeauftrag für die Personensorge sowohl die Vermögenssorge als auch die rechtlichen Aspekte berücksichtigt sind.

BEERDIGUNG

Die life festival gmbh arbeitet mit verschiedenen Bauern zusammen, welche ihr Land für eine Naturbestattung zur Verfügung stellen. Dort besteht die Möglichkeit, dass wir einen Apfel- oder Birnenbaum pflanzen dürfen, gemeinsam, wenn wir die Asche beisetzen.

Hier eine Zeitfolge der verschiedenen Dokumente:



DER VORSORGEAUFTRAG ERLISCHT IM TODESFALL

Beispiel: Hans lebt im Altersheim und ist stark dement. Sein Sohn hat keinen Kontakt mit ihm. Hans ist handlungsunfähig und hat darum einen Beistand (nicht sein Sohn). Dieser macht für Hans die monatlichen Zahlungen, erledigt die Post und was sonst zu tun ist. Hans stirbt, die Beistandschaft erlischt mit dem Tod. Der Verstorbene hat kein Testament. Trotz Kontaktabbruch ist der Sohn jetzt verantwortlich, dass die Beerdigung, die Zimmeräumung, der Nachlass, die Steuererklärung per Todestag geregelt wird.

ADMINISTRATIVER «KARSUMPEL»

Wenn jemand stirbt, kommen automatisch viele Fragen auf die Hinterbliebenen zu. Es gibt immer mehr Menschen, die die eigenen Beerdigung organisieren, sodass Sie sich auf das Leben konzentrieren können und für alles gesorgt ist. Es ist eine grosse Entlastung für die Hinterbliebenen. Auch wenn sie alleinstehend sind.

Beispiel: Eine Frau, 80-jährig, Doris, alleinstehend. Gemeinsam erarbeiten wir alles rund um die Beerdigung. Wer räumt das Haus? Wer übergibt die Dinge an die Hinterbliebenen? Wer kündigt die Abonnemente, wer löscht die Passwörter auf dem Computer und dem Handy? Wer regelt den Nachlass? Gibt es ein Testament?

Viel Administratives muss erledigt werden, wie Kündigen und Rückforderungen der Abonnemente, Versicherungen, Billag/Suisa, Halbtax/GA und Verträge, Löschen der Passwörter, Hausräumung, Hausschlüssel organisieren – und noch vieles mehr.

LIFE FESTIVAL GMBH

Die life festival gmbh wurde von Angela Villiger, Eidg. FA Treuhänderin, im Dezember 2015 gegründet. In der Zwischenzeit besteht das Team aus vier Fachfrauen, welche Personen in der deutschsprachigen Schweiz betreuen.



Team: (v.l.n.r.): Désirée Nietlisbach, Martina Dörig, Angela Villiger, Esther Heini



KONTAKT

Angela Villiger

life festival gmbh

Sumpfstasse 26 · Postfach · 6302 Zug

T: +41 (0)79 294 32 40 · E: av@lifefestival.ch

www.lifefestival.ch

WIE ANGELA VILLIGER MIT 35 JAHREN AUF IDEE KAM, FÜR DAS LETZTE FEST IM LEBEN EINE FIRMA ZU GRÜNDEN

«Ich habe eine Grosstante. Auf der gemeinsamen Reise nach New York an ihrem 85. Geburtstag fragte sie mich, ob ich ihren Lebenslauf schreiben möchte. Ich fragte: Willst du sterben? Als sie lachte und meinte, nein, aber was sagst du über mich, wenn ich sterbe? Das brachte mich zum Nachdenken. Auf dieser Reise erzählte sie mir viele spannende Passagen aus ihrem Leben. Es war für mich einfach genial zu sehen, wie ihre Augen begannen zu glitzern, als sie auf ihr Leben zurückblickte. Als wir dann nach Hause kamen, zeigte sie mir, wo die Ordner mit den Verträgen sind, wo alle Rechnungen abgelegt sind, wo die Liste der Adressen ist, und sie erzählte mir, wie ihre Beerdigung aussehen soll.

Als wir alle Dokumente für ihre Hinterlassenschaft erarbeitet hatten, wurde mir klar, dass es sicherlich viele Menschen gibt, die das gleiche Bedürfnis haben. So begann ich zu recherchieren und sah, dass es ein umfassendes Paket nicht gab.»

VERANSTALTUNGEN 2020 – RATGEBER TAGE

25.06.: Mediation Workshop + Referat mit Rita Fasler

27.08.: Zeremonie Gestaltung mit Zen Mönch Marcel Reding

10. + 11.09.: Beerdigungsplanung zu Lebzeiten

29. + 30.10.: Beerdigungsplanung zu Lebzeiten

Jeweils von 15.30–17.00 Uhr

22.10., 18.30–20.30 Uhr: Entrümpeln & Aufräumen

mit Lis Hunkeler

Anmeldung unter 079 294 32 40 oder av@lifefestival.ch